



Benediktinerstift  
GÖTTWEIG

# Göttweiger

Die Zeitschrift für das Stift, seine Pfarren, Mitarbeiter, Freunde und Gäste

Nummer 1/2020



## ES GEHT WEITER

- Saisonstart einmal anders
- Abschied Pater Johannes
- Neueröffnung Gästehaus

WELTKULTURERBE. BENEDIKTINERKLÖSTER. MUSEUM IM KAISERTRAKT. WISSENSCHAFT  
WEINGÜT. URLAUB IM KLOSTER. SEELSORGE. PANORAMARESTAURANT. VERANSTALTUNGSORT

## In dieser Ausgabe

- 3 Gedanken zur Zeit
- 4 + 5 Aus dem Konvent
- 5 Abschied Pater Johannes
- 6 + 7 Saisonstart einmal anders
- 8 Gottesdienste & Termine



Zehn neue Zimmer im Gästehaus ergänzen das bisherige Angebot – nunmehr stehen 33 Zimmer zur Verfügung.

## Liebe Leserinnen und Leser!



Unter dem Titel „Es geht weiter“ starten wir heuer, gemeinsam mit Ihnen, verspätet in die neue Saison am Göttweiger Berg. Seit über 900 Jahren leben und wirken Mönche im Benediktinerstift und schon lange ist es Tradition, rund um das Hochfest des Heiligen Benedikt, am 21. März, die Pforten für Gäste aus nah und fern zu öffnen. Heuer war und ist alles anders. Der neuartige Virus Covid-19 hat Altbewährtes verändert.

Bevor aber noch der Tourismusbetrieb am 5. Juni startet, wurden bereits die Kirchen geöffnet. Abt Columban, Kirchenrektor Pater Pius und der Konvent haben in den letzten Wochen die modernen Medien genutzt, um Seelsorge einmal anders anzubieten. So wurden ab der Karwoche auf YouTube im Internet die Gottesdienste durch Frater Philippus als Livestreams in Echtzeit übertragen und von Pater Johannes Paul auf den Sozialen Medien (Facebook, Instagram und Twitter) die Möglichkeit geschaffen, durch das Einsenden von persönlichen Fürbitten virtuell am Gebet der Mönche teilzunehmen. Dadurch wurde das bestehende Angebot auf der Website des Stiftes, das schon seit vielen Jahren die Predigten zum Nachhören anbietet, wertvoll ergänzt. Seit 15. Mai ist für alle Gläubigen die Mitfeier an Sonn- und Feiertagen in der Göttweiger Stiftskirche möglich. Eine große Freude für die Mönche, dass trotz der strengen Maßnahmen nun wieder gemeinsam der Glaube an die Auferstehung gefeiert werden kann!

In jeder Veränderung stecken Chancen für die Zukunft. So haben wir die Zeit genutzt und neben geplanten baulichen Veränderungen auch neue Ideen umgesetzt. Wichtig war Abt Columban dabei jedoch immer, dass der Schutz der Mitarbeiter im Vordergrund steht – und uns Mitarbeitern, dass die Mönche vor Ansteckung bewahrt bleiben. In wirtschaftlich schwierigen Zeiten galt es aber auch, ökonomische Entscheidungen zu treffen – Pater Maurus als Kämmerer und Mag. Gerhard Grabner als Wirtschaftsdirektor haben dabei viel Fingerspitzengefühl bewiesen. Restaurantleiter Martin Scherhag und ich haben uns darauf konzentriert, die rechtlichen Rahmenbedingungen in den touristischen Bereichen umzusetzen und unsere Gäste bestmöglich zu informieren. Gemeinsam freuen wir uns nun, mit unseren Mitarbeitern, in die neue Saison zu starten.

**Mag. (FH) Eveline Gruber-Jansen**  
Leiterin Tourismus & Kultur

# Sehnsucht nach Gemeinschaft



Ausgelöst durch die Corona-Krise mit den diversen sozialen Einschränkungen ist in den letzten Wochen vie-

les nicht möglich gewesen: der Besuch von Freunden und Verwandten, die Begegnung von Enkelkindern und Großeltern, der Besuch von Lokalen, von Theater und Kino, von sportlichen Veranstaltungen und kulturellen Events; auch Chorproben waren nicht möglich, genausowenig wie Bibelrunden etc. Vieles, was uns lieb und vertraut ist, war eingeschränkt. Bei vielen ist in dieser Zeit die Sehnsucht nach Gemeinschaft gewachsen.

## Ignoranz und Kaltblütigkeit

Es ist auch deutlich sichtbar geworden, wie eng die Menschheit durch die globale Vernetzung (und Gier) zusammenhängt, aufeinander bezogen ist und voneinander abhängt. Wir sind aber auch Zeugen geworden, wie unterschiedlich die einzelnen Länder und ihre politischen Verantwortlichen mit ihrer Verantwortung in Einschätzung der Situation umgegangen sind. Mit welcher Ignoranz und Kaltblütigkeit waren da einige Staaten konfrontiert!

Wir spüren: Gemeinschaft und Verantwortung gehören zusammen. Das sozial-ethische Prinzip Gemeinwohl vor Eigenwohl ist gerade jetzt eine besondere Herausforderung und will gut verantwortet gelebt sein!

## Gemeinschaft prägt

Im Buch Genesis heißt es schon im Schöpfungsbericht: „Es ist nicht gut, dass der Mensch allein ist.“ (Gen 1) Der Mensch ist von seinem Wesen auf Gemeinschaft angelegt, weil er von seinem Grundentwurf Abbild Gottes ist, der in sich Gemeinschaft ist und lebt, Gemeinschaft in Liebe. – Das zu erkennen und zu leben, dazu braucht es den Hl. Geist.

Die Gemeinschaft spielt in unserem Reifungsprozess eine ganz entscheidende Rolle – sowohl im Positiven wie im Negativen. Sie formt uns, sie prägt uns, sie verändert uns; sie kann uns fördern, aber auch daran hindern, das zu werden, worin unsere Berufung liegt.

Wir sind Teil der Gemeinschaft, in der wir leben und tragen wesentlich dazu bei, wie sich diese Gemeinschaft gestaltet. Daher ist jede und jeder un-  
gemein wichtig als tragender Faktor der Gemeinschaft.

## Prinzip Liebe

Was ganz allgemein schon gilt, gilt in vertiefter Weise von einer gottesdienstlichen Gemeinschaft, und erst recht von einer Gemeinschaft, die eucharistisch lebt und leben will, in der die Liebe zum erklärten Prinzip der Gemeinschaft wird. Wo das gelebt wird, geschieht Wandlung, Verwandlung des Innersten unseres Mensch-Seins!

Es wäre schön, wenn die Corona-Krise einen tieferen Nachdenkprozess über den Wert der Gemeinschaft auslösen könnte – völlig unabhängig davon, ob sich jemand religiös fühlt oder nicht.

## Dir leuchtet ein Licht!

Als Du warst im Kommen,  
geboren noch nicht,  
da sagte die Mutter:  
Dir leuchtet ein Licht!

Und dann bei der Taufe,  
ganz einfach und schlicht  
sprach Gott zu Dir selber:  
Ich schenk Dir das Licht!

Die Kraft Deines Glaubens,  
des Geistes Gewicht,  
bestätigt die Hoffnung:  
Der Herr ist mein Licht!

Erfüllt Dich im Leben  
die Freude ganz dicht,  
sei stets dafür dankbar:  
Dir leuchtet ein Licht!

Zermartert ein Leiden  
im Schmerz Dein Gesicht,  
sei standhaft im Glauben:  
Dir leuchtet ein Licht!

Und holt Dich am Ende  
der Tod ins Gericht,  
sagt Christus für immer:  
Ich bin Dein Licht!

**Gedicht von Pater Johannes  
(1932-2020)**



## Ora, labora & lege

Der Konvent in Göttweig lebte auch in den vergangenen Wochen nach der Regel des heiligen Benedikt. Obwohl die Verordnung das öffentliche, gemeinsame Gebet nicht ermöglichte, wurde dennoch gebetet. Neue Medien ermöglichten das Mitfeiern per Livestream – Pater Pius und Frater Philippus haben sich darum gekümmert, dass Bild und Ton in ausgezeichneter Qualität weltweit ankamen. Die Gläubigen waren eingeladen, ihre Gebetsanliegen per Mail an den Gastpater Johannes Paul zu übermitteln. Pater Bartholomäus lud zur Gebetsgruppe per WhatsApp.

Auch „hinter den Kulissen“ gab es zahlreiche Aufgaben, da die weltlichen Mitarbeiter in Kurzarbeit waren, um die finanziellen Schäden zu minimieren. So bekochten Frater Thomas und Frater Philippus ihre Mitbrüder – beide waren davor schon bekannt für ihr Talent. Frater Thomas hat vor dem Aschermittwoch im ORF seinen „Fastenknopf“ vorgestellt, Frater Philippus' Kochkünste sind auch von den Grillabenden für die Mitarbeiter im Sommer bekannt. Um den Lebensmittelnachschub kümmerte sich Frater Andreas – der auch die Schildkröten von Pater Bartholomäus mitversorgte. Was zu viel an Salat



Prior Pater Christoph betet in der Abteikapelle.

für die kleinen Tierchen war, wurde dann von den Mönchen verzehrt. Frater Karlmann, ohnedies ganzjährig als Refektorar für das leibliche Wohl der Mönche zuständig, sicherte auch diesmal den Getränkevorrat. Abt Columban und Pater Maurus nutzten die Tage, um in Depoträumen des Klosters für Ordnung zu sorgen. Prior Pater Christoph trug Sorge um seine Mitbrüder, Subprior Pater Franz nutzte die Zeit im Archiv. Pater Christian, Frater Richard und Pater Benjamin

wirkten seelsorglich. Frater Stephanus kümmerte sich um die Sauberkeit in der Kirche, denn für das persönliche Gebet ist das Gotteshaus ununterbrochen geöffnet. Pater Pius stand vielen Brautpaaren telefonischen zur Seite – als Kirchenrektor musste er viele über die Einschränkungen bei Trauungen informieren und neue Termine finden. Ganz besonders zu schützen galt es die älteren Mitbrüder wie Frater Gerhard, Frater Georg, Pater Gabriel, Pater Hartmann und Pater Jakobus (heuer 90 geworden), so wurde darauf geachtet, dass notwendige Besorgungen von jüngeren Mitbrüdern erledigt wurden. Langsam kehren die 20 im Stift wohnenden Mönche wieder mehr und mehr zu ihren angestammten Tätigkeiten zurück – mit großer Freude auch zum gemeinsamen Gebet!



Zum Kochen gehört auch der Abwasch – Frater Thomas und Pater Pius in der Anrichteküche.

**Mag. (FH) Eveline Gruber-Jansen**  
Leiterin Tourismus & Kultur

# Konvent nimmt Abschied von Pater Johannes

Am 5. Mai 2020 – zwei Tage nach dem Sonntag des Guten Hirten – durfte Pater Johannes Goldgruber IHM auf die Weide des Lebens folgen.

Johannes Goldgruber wurde 1932 in der Göttweiger Stiftspfarrne Rabenstein geboren. Nach dem Besuch des Gymnasiums absolvierte er das Theologiestudium in Salzburg. Er trat 1953 im Stift Göttweig ein und legte 1957 die feierliche Profess ab. 1958 empfing er in Salzburg durch Bischof DDr. Andreas Rohrer die Priesterweihe. Sein seelsorgliches Wirken galt 45 Jahre hindurch den Pfarren St. Veit und Schwarzenbach an der Gölsen. 1959 wurde er Kaplan und 1967 Pfarrer in St. Veit an der Gölsen. Pater Johannes war Seelsorger mit Leib und Seele. Schwerpunkt seiner pastoralen Ausrichtung war die Vermittlung eines profunden Verständnisses von Taufe und Eucharistie. Viele werden

seine Großherzigkeit in Erinnerung behalten, auch seinen ansteckenden Humor und seine Liebe zur Musik und zur Poesie, mit der er in hunderten von ihm verfassten Gedichten verschiedene Jubiläen und Anlässe festgehalten hat.

Die Marktgemeinde St. Veit an der Gölsen hat ihre Wertschätzung 2004 mit der Verleihung der Ehrenbürgerschaft an Pater Johannes gewürdigt. Sein Ruhestand im Stift war von gesundheitlichen Problemen begleitet. Seit 2008 wurde er in der Infirmarie, der klostereigenen Krankenstation, von Frau Jarmila Cifrová und Frau Zuzana Hargašová sehr umsichtig betreut. Aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen konnte er leider nur in



kleinem Kreis auf dem Konventfriedhof beigesetzt werden. Mag. Wilhelm Erber, Pastoralassistent in St. Veit, trug am offenen Grab eines der Gedichte (siehe auch S. 3) von Pater Johannes vor: „Dir leuchtet ein Licht“. Es möge uns immer an den Verstorbenen erinnern!

Mag. (FH) Eveline Gruber  
Leiterin Tourismus & Kultur



**Kulturgüter beflügeln die Fantasie.  
Aber nicht ohne unsere Unterstützung.**

Kunst, Kultur, Bildung und soziales Engagement machen unsere Welt um vieles reicher. Die Zuwendung durch Unterstützer ermöglicht die Verwirklichung und Fortführung zahlreicher gesellschaftlicher Anliegen und trägt zur Vielfalt des Lebens bei. Die Erhaltung gesellschaftlicher Werte hat bei uns eine lange Tradition – eine Tradition, die sich auch in der Förderung des Stiftes Göttweig widerspiegelt. [www.wst-versicherungsverein.at](http://www.wst-versicherungsverein.at)

  
WIENER STÄDTISCHE  
VERSICHERUNGSVEREIN

  
WIENER  
STÄDTISCHE  
VIENNA INSURANCE GROUP



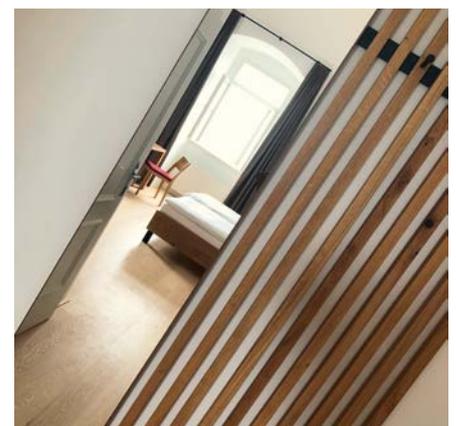
## Saisonstart einmal anders

Für den Saisonstart im Stift Göttweig wird alljährlich der Winter zur Vorbereitung genutzt. So auch dieses Mal. Bauliche Maßnahmen waren geplant, neue Zimmer sollten im Gästehaus entstehen und die jährlich wechselnde Sonderausstellung wurde vorbereitet. Mit einem großen Eröffnungswochenende sollte dann am 21. März, dem Hochfest des hl. Benedikt, in die neue Saison gestartet werden. Anfang März hatten die

externen Maurer, Maler, Tischler und Installateure die Arbeiten vollendet, die Mitarbeiter des Stiftes gingen an den Feinschliff und überall wurde geputzt. Die Einladungen zur Eröffnung wurden noch verschickt, mit dem beliebten Veranstaltungskalender für das Jahr 2020. Und dann brachte der Virus Covid-19 am 13. März alles zum Stillstand!

Von einem Tag auf den anderen kehrte gespenstische Ruhe im Kloster

ein. Fremdfirmen konnten die letzten Arbeiten nicht mehr vollenden. Die Werbetransparente zu Saisoneneröffnung und Ostermarkt mussten mit „abgesagt“ überklebt – auf der Website alle Veranstaltungen storniert werden. Die anfängliche Sorge und die Verunsicherung durch Ungewissheit wick aber rasch der positiven Energie, die aus einer derartigen Krise ebenfalls entstehen kann. Bald waren die Ziele klar: Schutz der Gesundheit von Mönchen, Mitarbeitern und Gästen. So wurde die Zeit genutzt, um für eine Wieder-Eröffnung alles bestmöglich vorzubereiten. Technische Neuheiten, die ohne gro-



Im Gästehaus entstehen 10 zusätzliche Zimmer, teilweise auch barrierefrei. Von einigen genießt man den traumhaften Blick in die Wachau.



Das Stiftsrestaurant hat Freitag und Samstag bis 22 Uhr geöffnet.

Ben finanziellen Aufwand umsetzbar waren, wurden installiert. Ab sofort können die Gästezimmer in Echtzeit gebucht werden! Und auch die Eintrittstickets für das Museum mit der diesjährigen Sonderausstellung „Archäologie in Göttweig: Alte Mauern – Neue Erkenntnisse“ sind online buchbar. Damit sollen Menschenansammlungen im Eingangsbereich des Museums verhindert und auch der Zahlungsvorgang sicherer gemacht werden.

Im Stiftsrestaurant setzt man den langjährigen Wunsch der Bevölkerung nach längeren Öffnungszeiten um. So wird am Freitag und Samstag

bis 21 Uhr gekocht und bis 22 Uhr kann man das einzigartige Ambiente auf der Restaurantterrasse genießen. Bis zum Saisonstart in den touristischen Betrieben am 5. Juni werden die geplanten baulichen Maßnahmen fertig gestellt werden können. In den bestehenden Gästezimmern wurden die Fußböden und Möbel saniert, die neuen Gästezimmer werden spätestens ab Juli zur Verfügung stehen. Eine neue Möglichkeit für Besucher, mit weniger Stufen vom Haupteingang in den Stiftshof zu gelangen, ist fertiggestellt – ein weiterer, wichtiger Schritt in Richtung Barrierefreiheit. Auch ohne große Eröffnung freuen sich alle auf ein persönliches Treffen in Stift Göttweig – einem Ort der Begegnung!

**Mag. (FH) Eveline Gruber-Jansen**  
Leiterin Tourismus & Kultur



Versteinerter Fisch - Ausstellungsobjekt im Museum.



## Öffnungszeiten 2020

### Stiftsrestaurant

Freitag & Samstag 10:00-22:00 Uhr  
(Küche bis 21:00 Uhr)  
Mittwoch, Donnerstag & Sonntag  
10:00-19:00 Uhr  
(Küche bis 17:30 Uhr)  
Montag & Dienstag – Ruhetag

### Klosterladen/Pforte/Reception

täglich 10:00-17:30 Uhr

Zimmer buchen



### Museum im Kaisertrakt

#### Sonderausstellung

„Archäologie in Göttweig: Alte Mauern – Neue Erkenntnisse“

täglich 10:00-17:30 Uhr  
(letzter Einlass 16:30 Uhr)

Führungen (max. 9 Personen)

werktags

11:00 | 14:00 | 15:00 Uhr

Samstag/Sonntag/Feiertag

11:00 | 12:00 | 14:00 | 15:00 Uhr

Eintritts-Ticket buchen





## Gottesdienste im Stift Göttweig

Seit 15. Mai werden an Sonn- & Feiertagen jeweils zwei Gottesdienste um 7.30 Uhr und 10.00 Uhr gefeiert. Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Besuch auf unserer Website über die aktuellen Regelungen.

Der kontrollierte Einlass erfolgt über den barrierefreien Zugang im Stiftshof, frühestens 30 Minuten vor Beginn. Desinfektionsmittel wird bereitgestellt, Mund-Nasen-Schutz muss selbst mitgebracht und wäh-

rend der Hl. Messe getragen werden. Es stehen 60 Sitzplätze, welche gekennzeichnet sind, zur Verfügung. Gläubige mit Erkältungssymptomen mögen bitte auf die Teilnahme am Gottesdienst verzichten, um andere nicht zu gefährden. (Stand 19. Mai 2020)

Wir freuen uns sehr, wieder mit Ihnen unseren gemeinsamen Glauben an die Auferstehung feiern zu können!

## Termine

Um Konvent, Mitarbeiter und Besucher zu schützen, sind bis Ende Juni alle Veranstaltungen, welche im Veranstaltungskalender angeführt sind, abgesagt. Auch Bibelrunden, Exerzitenkurse, Monatswallfahrt und Jugendvigil sind ausgesetzt. Ob und in welcher Form die Veranstaltungen ab Juli stattfinden können, richtet sich nach den behördlichen Vorgaben – bitte informieren Sie sich direkt auf unserer Website oder über den QR-Code.



Österreichische Post AG/Sponsoring.Post GZ 02Z033886 S  
Aufgabepostamt: 3500 Krems; Verlagspostamt: 3511 Furth bei Göttweig

Impressum: Herausgeber: Benediktinerstift Göttweig, 3511 Furth bei Göttweig, Tel.: +43.(0)27 32.855 81-0, tourismus@stiftgoettweig.at, www.stiftgoettweig.at; Redaktion: Mag. (FH) Eveline Gruber-Jansen, Druck: Druckhaus Schiner GmbH, www.schiner.at  
Bankverbindung: Raiffeisenbank Krems, IBAN: AT68 3239 7000 0190 0208, BIC: RLNWATWWKRE – Vermerk: Göttweiger-Spende  
Fotos: Pater Pius Nemes, Mag. (FH) Eveline Gruber, Convention Bureau NÖ/Christian Husar, Josef Herfert, Tanja Brandstätter, Convention Bureau NÖ/Lois Lammerhuber, Mag. Bernhard Rameder



Druckhaus Schiner GmbH, 3500 Krems.  
Gedruckt nach den Richtlinien des  
Österreichischen Umweltzeichens  
„Schadstoffarme Druckerzeugnisse“



UW 714

WIENER STÄDTISCHE  
VERSICHERUNGSVEREIN

WIENER  
STÄDTISCHE  
VIENNA INSURANCE GROUP